



„Beim Handy sind die Eltern gefragt“

Medienkonsum Von totalem Verbot auf dem Schulgelände bis zur flexiblen Handhabung im Unterricht: So regeln Schulen in Kirchheim die Smartphone-Nutzung ihrer Schüler. *Von Thomas Zapp*

Am Thema „Smartphones an der Schule“ scheiden sich die Geister. Die einen sehen sie als Aufmerksamkeitskiller und Mobbing-Instrumente, die anderen würden sie lieber mehr in den Unterricht integrieren. In Frankreich wurde zum Schuljahresbeginn ein generelles Handy-Verbot für Vor- und Grundschulen sowie auf weiterführenden Schulen in der Sekundarstufe I eingeführt. Kann das ein Vorbild für Deutschland sein?

Im Schulbezirk Kirchheim sehen die Verantwortlichen das Thema unterschiedlich. Schulleiter Georg Braun vom Ludwig-Uhland-Gymnasium (LUG) etwa glaubt, dass es durchaus sinnvoll sein kann, Mobiltelefone im Unterricht in bestimmten Situationen zu nutzen, etwa für Messungen im Geografie-Unterricht. „Dafür gibt es spezielle Apps, die viele Möglichkeiten bieten“, weiß Braun. Ansonsten gilt an seiner Schule aber die Devise: Handy dabei haben ja, aber es bleibt ausgeschaltet und in der Schultasche. Und dabei ist es egal, ob sich die Schüler im Klassenzimmer oder auf dem Schulhof aufhalten. „Wir legen Wert darauf, dass unsere Schüler direkt miteinander kommunizieren, ‚face to face‘ statt über Netzwerke“, sagt er. Und für Spielkonsolen gelte das Gleiche. „Schüler sind nicht in der Lage, sich danach noch zu konzentrieren“, sagt Braun.

In dringenden Fällen können aber alle Schüler in bestimm-



In manchen Schulen Kirchheims erlaubt, in anderen nicht: Die Handynutzung auf dem Schulhof.

Foto: Carsten Riedl

„Wir legen Wert darauf, dass unsere Schüler direkt miteinander kommunizieren.“

Georg Braun
Der Schulleiter des LUG erklärt, warum Handys an dem Kirchheimer Gymnasium in den Schultaschen bleiben.

ten Zonen des Schulgeländes ihr Smartphone nutzen, um etwa die Eltern anzurufen. Umgekehrt sei ja die Schule telefonisch immer zu erreichen – ganz klassisch auf dem Festnetz. Diese Möglichkeit

für alle Schüler und Eltern betont auch Clemens Großmann, Rektor der Freihof Realschule und geschäftsführender Schulleiter der Kirchheimer Schulen. Generell gilt an der Freihof-Realschule die Regel, dass Mobiltelefone mit Betreten des Schulgeländes ausgeschaltet werden. „Es gibt Ausnahmen, etwas dass im Technikunterricht Schüler ein Modell mit ihrem Handy fotografieren dürfen“, sagt Großmann. Ansonsten werde die Regel strikt eingehalten und bei Missachtung auch streng sanktioniert. „Sie erleben sonst die dollsten Sachen mit Handys, etwa dass unter Toilettentüren gefilmt wird oder Ähnliches.“ Zudem gibt es Informationsveranstaltungen für Eltern und Schulanfänger zur Hand-

dy- und Computernutzung. „Die sind immer sehr gut besucht“, sagt Großmann.

Lucia Heffner, Rektorin des Schlossgymnasiums, geht es vor allem um den „verantwortlichen Umgang“ ihrer Schülerinnen und Schüler mit Smartphones. Ein absolutes Handyverbot helfe vielleicht, Themen wie Cybermobbing in den Griff zu kriegen, die Umsetzung sei jedoch schwierig, sagt sie. Ein striktes Verbot hat mal an der Schule existiert. Die Eltern hätten aber darauf bestanden, ihre Kinder anrufen zu können. „Da geht es am Ende des Tages auch um Persönlichkeitsrechte“, sagt Lucia Heffner. Seitdem darf das Mobiltelefon in den Pausen benutzt werden, mit der Kon-

sequenz, dass die Kinder weniger miteinander reden. Auf Klassenfahrten gibt es aber deutlich strengere Regeln. „Dort dürfen die Jugendlichen nur zu bestimmten Zeiten ihr Handy nutzen, um ihre Eltern anzurufen. Und das Interessante ist: Viele Schüler vergessen das, weil sie so beschäftigt sind“, sagt die Rektorin.

An der Freien Waldorfschule Kirchheim bleiben hingegen alle Handys durchgehend aus, im Klassenraum, der Mensa und dem Schulhof. Lediglich auf dem Parkplatz sei es in besonderen Fällen erlaubt, ein Gespräch zu führen, so der Geschäftsführer Werner Ehringfeld. Die Entwicklung der Medienkompetenz seiner Schüler komme dennoch nicht

zu kurz, betont Ehringfeld, dafür gebe es Workshops in der 5. und 6. Klasse. Ansonsten sieht er Schule als einen Schutzraum, in dem sich Schüler ohne Computerspiele, soziale Netzwerke, Handy und Co. entfalten sollen. Dass Kinder ab dem zwölften Lebensjahr sich in zunehmendem Maße für Mobiltelefone interessieren und man sie von deren Nutzung nicht viel länger abhalten kann, weiß auch Ehringfeld. Als Ergänzung im Unterricht lehnt er sie jedoch ab.

In einem Punkt sind sich aber alle befragten Lehrer einig: Die Verantwortung für den richtigen Handykonsum der Kinder und Jugendlichen kann die Schule nicht alleine tragen, da sind auch und vor allem die Eltern gefragt.

Autorin enttarnt „grüne Lügen“

Lesung Auf Einladung des Forums Agenda 2030 kommt Kathrin Hartmann in das Kirchheimer Mehr- generationenhaus Linde.

Kirchheim. Am Dienstag, 9. Oktober, lädt das Forum Agenda 2030 Kirchheim um 19.30 Uhr in das Mehrgenerationenhaus Linde ein. Kathrin Hartmann, Autorin des Buches „Die grüne Lüge“ und Mitwirkende im gleichnamigen Film, wirft einen Blick hinter die Kulissen „nachhaltiger“ Erzeugungsprozesse und auf die zugehörigen Marketing-Strategien. Nachhaltigkeit ist ihr zufolge zu einem Plastikwort verkommen. Nicht nur die Palmöl-, die Textil-, die Argrar- und die Ölindustrie, auch Rüstungskonzerne legen Wert auf Nachhaltigkeit, um ihr Kerngeschäft unter einem grünen Mäntelchen zu verstecken.

Nach der Lesung besteht die Gelegenheit, mit Kathrin Hartmann über die Frage zu reden: Gut, solidarisch und wirklich nachhaltig leben – (wie) geht das, und was kann getan werden, um wirksame Veränderungsprozesse voranzubringen? Der Eintritt ist frei. *pm*

Termin

Erntedankfest in Ötlingen

Kirchheim. Am Sonntag, 7. Oktober, feiert die Evangelische Kirchengemeinde Lindorf und Ötlingen mit den Schlepperfreunden Ötlingen-Lindorf unter freiem Himmel, beziehungsweise unter Zeltedächern rund ums Ötlinger Gemeindehaus das Erntedankfest. Um 10 Uhr beginnt der Festtag mit einem Gottesdienst für Jung und Alt. Mitwirkende sind Kinder des Halden- und des Mörike-Kindergartens sowie der Chor „alla breve“. Es schließt sich ein musikalischer Jazz-Frühschoppen mit „Kill-an Haiber and friends“ an. Für Essen und Trinken ist gesorgt. Es gibt Traktorfahrten durch Ötlingen und auf der gesperrten Hermann-Hesse-Straße eine Ausstellung alter landwirtschaftlicher Geräte. Der Apfelsaft, der bei der Vorführung einer Mostpresse entsteht, darf gekostet werden. Beim Seiler können nach alter Tradition Seile gedreht werden, und das Team der Jugendmitarbeiter lädt zum Stöbern auf dem Flohmarkt ein. Bastelangebote für Kinder runden das Programm ab.

SQUARE DANCE

Der Square Dance Club „Häbbie Hibbos“ bietet am kommenden Sonntag, 7. Oktober, von 18 bis 20 Uhr die Gelegenheit, Square Dance auszuprobieren. Veranstaltungsort ist die Konrad-Widerholt-Halle, Armbruststraße 30, in Kirchheim. Beim Square Dance bewegen sich je vier Paare zusammen auf Zuruf in wechselnden Formationen. Da alle Figuren ohne speziellen Grundschrift oder Rhythmus gelaufen werden, können sie auch Menschen, die denken, sie könnten nicht tanzen leicht erlernen. Egal ob jung oder alt, allein, zu zweit oder als Familie – jeder Interessierte ist eingeladen. Weitere Infos gibt es unter www.haebbie-hibbos.teck.de.

INFO AUS DEM GESCHÄFTSLEBEN

Nicole Milde ist mit ihrer Praxis für Persönlichkeitsentfaltung von Ötlingen in die Willi-Bleicher-Straße 10 nach Kirchheim umgezogen. Sie begleitet Menschen unter anderem als Reiki-Meisterin und öffnet Räume für neue Erfahrungen in beruflichen und privaten Beziehungen. *pm/Foto: pr*



„Wir Rauner“ Gebet für die Stadt

Kirchheim. Am Dienstag, 9. Oktober, veranstaltet die Christliche Initiative Kirchheim zusammen mit dem Quartiersprojekt „Wir Rauner“ um 19.30 Uhr ein „Gebet für die Stadt“. Veranstaltungsort ist der Treffpunkt „Wir Rauner“, Eichendorffstraße 73. Nach der Vorstellung des Quartiersprojekts und dem gemeinsamen Beten für das Rauner-Quartier gibt es noch Zeit für Gespräche und Austausch. Nähere Informationen werden unter der Nummer 070 21/9 56 51 54 erteilt. *pm*

MALTESER HILFSDIENST

Der Malteser Hilfsdienst bietet am Montag, 8. Oktober, in der Hans-Böckler-Straße 1 in Kirchheim von 18.30 bis 19.30 Uhr eine Infoveranstaltung an. Sie richtet sich an Interessierte, die demenziell veränderte Menschen zu Hause stundenweise betreuen oder im Café Malta helfen möchten. Mit dem Dienst „Sorglos Wohnen für Menschen mit Demenz“ kümmern sich die Malteser um demenziell veränderte Menschen und entlasten deren Angehörige. An dem Abend werden Interessierte über die Aufgaben informiert. Anmeldungen sind möglich unter 0 70 21/95 05 20 oder per E-Mail unter demenzbegleitung.kirchheim@malteser.org.

Ökumenischer Nachmittag

Kirchheim. Im Lindorfer Gemeindegarten findet am Dienstag, 9. Oktober, um 14.30 Uhr ein ökumenischer Nachmittag der Begegnung statt. Nach Kaffee und Kuchen gehen die Teilnehmer unter die Ratefische. Unter dem Titel „Wer bin ich?“ ist ein heiteres Personenraten geplant.

Cafeteria im Steingautstift

Kirchheim. Am Dienstag, 9. Oktober, öffnet die Cafeteria im DRK-Seniorenzentrum Steingautstift um 14 Uhr ihre Türen für Besucher. Mit Melodien, Liedern und Gedichten gestaltet die Hausmusikgruppe den Kaffeenachmittag. Gäste sind willkommen.

Neue Tische und Stühle



Design und Funktion

Verkaufsoffener Sonntag

7. Oktober 2018, 13 bis 18 Uhr mit vielen Aktionsangeboten

Erleben Sie die Atmosphäre unseres Hauses auf 4 Etagen mit Möbeln, Teppichen, Vorhängen und Accessoires. Profitieren Sie von der großen Auswahl internationaler Hochwert-Marken und der kompetenten Beratung durch Inneneinrichter, Innenarchitekten und Raumausstatter, sehr gerne auch bei Ihnen vor Ort. Herzlich willkommen! www.grimm-einrichtungen.de

GRIMM
EINRICHTUNGEN